SPEKTRUM

Hauszeitung Lerch AG Bauunternehmung

Nr. 92

Nov.

2022

ÜBER UNS

Lerch

Umbau/Hochbau/Bauservice
Spezialisiert auf Umbau, Sanierungen, Bauten im Bestand und Aufstockungen. Mit Kompetenz und Sorgfalt bringen wir Bauqualität, Termine, Kosten und Nachhaltigkeit unter einen Hut. Wir bieten: Neu-, Um- und Anbauten, Aufstockungen, öffentliche Bauten, Sanierungen, Kundenarbeiten, Strangsanierungen, Beton trennen, bohren, fräsen usw.

Holzbau
Renovation, Umnutzung, Erweiterung, Neubau: Immer da, wo Holz zur Anwendung kommt, sind wir dabei. Mit Erfahrung, Leidenschaft, Qualität und Fairness setzen wir Projekte um. Wir bieten: Neubauten und Renovationen, Erweiterungsbauten in Holz, Aufstockungen in Holzbauweise, Handwerk in Denkmalpflege, Holzterrassen usw.

Ingenieur-Bau
Im dicht besiedelten Raum muss äusserst präzise und mit höchster Zuverlässigkeit geplant und realisiert werden. Wir schlagen raffinierte Brücken zwischen Herausforderungen und Lösungen. Wir bieten: Brückenbau, Stahlbetonarbeiten, Bahnbauten, Betonbeläge, Bauwerksinstandsetzungen usw.

Gips + Trockenbau
Unsere Teams sind bekannt für professionelle Gipserarbeiten. Wir sind lösungsorientiert und haben ein kostenbewusstes Denken, vergessen jedoch nicht, dass wir immer noch Handwerker sind. Wir bieten: Nassputze/Trockenbau, Brandschutz, Schallschutz, Akustikdecken, Stuckarbeiten usw.

Fassadenbau
Als schützende Aussenhaut eines Gebäudes spielt die Fassade eine Schlüsselrolle. Wenn es um die neusten und wirkungsvollsten Methoden und Systeme geht, sind wir am Ball. Wir bieten: hinterlüftete Fassaden, verputzte Aussenwärmedämmungen, Verputzarbeiten, Montageteile, Gebäudehüllen usw.

BauLerchManagement AG
Wir planen und bauen mit Kompetenz, Effizienz und Qualität. Wir berücksichtigen individuelle Bedürfnisse und verwirklichen Vorhaben zielgerichtet und kompetent. Unsere Leistung: Totalunternehmung, Generalunternehmung, Projektmanagement, Baumanagement, Projektentwicklung usw.

Impressum

SPEKTRUM
Hauszeitung der Lerch AG Bauunternehmung

Herausgeber
Lerch AG Bauunternehmung
Scheideggstrasse 30, 8401 Winterthur

Tel. 052 234 96 00 | info@lerch.ch | www.lerch.ch

Konzept, Layout und Gestaltung
Lerch AG Bauunternehmung, Winterthur

Druck
Galledia AG, Flawil

Erscheinung
Einmal jährlich (November)

Auflage
2300 Exemplare

Foto Titelseite
Neubau Lidl, Neftenbach

TERRAIN

Thomas Brehm
Geschäftsführer

INHALT

Liebe Leserinnen und Leser

Hören oder lesen Sie sie noch? Ich spreche von den Nachrichten, den täglichen News aus aller Welt, welche sich ständig mit neuen Hiobsbotschaften überbieten. Lohnt sich diese Dauerberieselung mit negativen Schlagzeilen, der tägliche Blick auf das Weltgeschehen, das sich nicht ändern lässt?

Reinhold Niebuhr, ein amerikanischer Theologe, meinte unlängst: «Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»

Die Firma Lerch existiert seit 1859. Sie hat in den letzten 163 Jahren manche Krisenzeiten durchlebt und es gäbe die Firma nicht mehr, hätte sie sich nicht immer wieder die eigenen Stärken vor Augen geführt und mit vereinten Kräften auf die verschiedenen Geschehnisse und Herausforderungen jener Zeit reagiert. Besinnen wir uns wieder auf diese Stärken und setzen wir unsere Energie dort ein, wo sie der Unternehmung und jedem Mitarbeitenden einen Nutzen bringt.

Die Firma Lerch beherrscht das Bauen in den Bereichen Umbau/Hochbau/Bauservice, im Ingenieur-Bau, im Holz-, Fassaden- sowie im Gips- und Trockenbau. Mit einem hervorragenden Team im Rücken, einem Mix aus erfahrenen Bauprofis und jungen, wissbegierigen Baufachleuten erfreue ich mich an den zahlreichen Baustellen mit ihren technischen und organisatorischen Herausforderungen.

Nun halten Sie das neue Spektrum in Ihren Händen. Mit viel Liebe zum Detail, hohen Qualitätsansprüchen und auch etwas Stolz präsentieren Ihnen unsere Mitarbeitenden eine Auswahl unserer Baustellen. Die Begeisterung sowie die Freude an ihrer Arbeit erfahre ich im täglichen Austausch mit meinen Leuten auf der Baustelle oder im Büro. Lassen Sie sich von dieser Begeisterung anstecken.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre.

Thomas Brehm
Geschäftsführer

3 EDITORIAL

UMBAU/HOCHBAU/BAUSERVICE
4 Umbau/Neubau Neuhof, Pfäffikon ZH
5 Ausstellungsstrasse 110/112, Zürich
6 Habsburgstrasse 47 + 49, Winterthur
7 Neubau Lidl, Neftenbach

INGENIEUR-BAU
8 Instandsetzung Lattenhofweg, Jona
18 Stützmauer Bergstrasse, Uetikon am See

10 BAUFAX

HOLZBAU
12 Garderobe Talgut, Winterthur
13 Pestalozzistrasse 9 + 11, Winterthur

FASSADENBAU
14 Neubau in der Wässeri 30, Zürich
15 Neubau MFH Drusbergstrasse 10, Uster

GIPS + TROCKENBAU
16 Bosshardengässchen 1, Winterthur
17 EKZ Rosenberg, Winterthur

BAULERCHMANAGEMENT AG
19 Müsliweg 27, Unterstammheim

FEIERN
20 Geschäftsausflug
21 Lehrlingsausflug

LEHRZEIT
22 Trockensteinmauer-Kurs

INTERMEZZO
23 Personelles

RÜCKSEITE
24 Lerch – ein starkes Team

Wenn's ums Bauen geht
www.lerch.ch
Lerch AG Bauunternehmung
Lerch

Umbau/Neubau Neuhof, Pfäffikon ZH

Andrin Gomes
Dipl. Techniker HF

Moderne Alterswohnungen

Im Neuhof Pfäffikon werden zwei bestehende Häuser aus den 70er-Jahren abgebrochen und durch Neubauten mit Alterswohnungen ersetzt. Nebst massiven Verbesserungen hinsichtlich Energieverlusten und entsprechendem -bedarf steht den Bewohnern mehr Platz zur Verfügung. Die Räume sind grosszügiger und die Haustechnik wird dem neusten Stand der Technik angepasst.

Der Abbruch der Häuser erfolgt in zwei Etappen, sodass nach der Fertigstellung der ersten Etappe die Bewohner in ihr neues Heim umziehen können. Der Startschuss für die erste Etappe der Baumeisterarbeiten war im Januar 2022. Das Rohbauende der ersten Etappe wurde am 17. Juni 2022 erfolgreich gefeiert. Während dieser Phase wurden rund 126 Tonnen Bewehrung verlegt und ungefähr 1400 Kubikmeter Beton verbaut. Die grösste Herausforderung bestand darin, die Bewohner des danebenstehenden Gebäudes so gering wie möglich mit Lärm und weiteren störenden Faktoren zu belästigen. Durch eine gute Koordination der Arbeiten durch den Baustellenchef vor Ort gelang es uns, diese Herausforderung zu aller Zufriedenheit zu meistern. Teilweise haben wir seitens der Bewohner sogar Begeisterung für unsere Arbeit erfahren dürfen, was uns sehr gefreut hat. Sämtliche von der Bauherrschaft angestrebten Termine konnten dank des tatkräftigen Einsatzes unserer Mitarbeiter eingehalten werden.

Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und speziell dem Bauherrn für die Möglichkeit, dieses Projekt umsetzen zu dürfen. Wir freuen uns bereits heute auf die weiteren Etappen des Gesamtprojektes.

BAU-FACTS

Bauherr
Kirche Neuhof,
Pfäffikon ZH

Bauleitung
roffler planung + bauleitung GmbH,
Lufingen

Bauführer
Andrin Gomes,
Dominik Schlatter

Polier
Pascal Kläui

Komplexer Umbau mit beschränkten Platzverhältnissen

An der Ausstellungsstrasse 110/112 in Zürich sind wir dabei, zwei Aufträge auszuführen. Dabei geht es zum einen darum, die beiden Gebäude komplett auszuhöhlen, und zum andern, einen Abbruch des Attikageschosses vorzunehmen. Der zweite Auftrag beinhaltet zwei neue Lifte aus Ortbeton sowie die Herstellung diverser Wände und Unterzüge. Ebenfalls gehört dazu die Verlegung eines Kilometers CFK-Lamellen, um die Ertüchtigung gewährleisten zu können. Zusätzlich werden an der Nordwestfassade 16 neue Balkone angefertigt.

Die grösste Herausforderung, die wir bei diesem Projekt antreffen, sind die engen Platzverhältnisse, mit welchen wir arbeiten müssen, aber auch die denkmalgeschützten Bauteile. Des Weiteren entpuppte sich der Endtermin, infolge unvorhergesehener und nicht tragfähiger Hourdisdecken bei den Balkonen, als sehr sportlich. Dadurch musste der gesamte Ablauf neu definiert werden. Aufgrund einer ausgesprochen raschen Reaktion des Ingenieurs konnte schnell definiert werden, dass die Hourdisdecken durch neue Betondecken ersetzt werden und somit die Statik der Balkone gewährleistet werden kann.

Damit der Endtermin eingehalten werden kann, haben wir mit allen Projektbeteiligten mehrere Varianten des weiteren Vorgehens ausgearbeitet und sind nun dabei, diesen Plan unter dem Motto «Lerch rockt den Bau» mit viel Manpower weiterzuverfolgen. Mit dieser Einstellung sowie der guten Zusammenarbeit mit den Projektbeteiligten sind wir auf dem besten Weg, das Ziel des Endtermins zu erreichen. In Anbetracht dessen möchten wir uns bei allen Mitwirkenden für die grossartige Zusammenarbeit bedanken und hoffen auf einen erfolgreichen Abschluss des spannenden Projekts.

Andrin Gomes
Dipl. Techniker HF

BAU-FACTS

Bauherr
Star Immobilien AG, Zürich

Bauleitung
Jenny & Partner AG, Dottikon

Bauführer
Andrin Gomes

Polier
Bruno Steiner

Sanierung Habsburgstrasse 47+49, Winterthur

René Schmid
Dipl. Bauführer SBA

Spieglein, Spieglein – aus alt wird neu

Die zwei spiegelbildlichen Mehrfamilienhäuser an der Habsburgstrasse, direkt neben der Schützenwiese, wurden im Jahr 1938 erstellt. Beide Bauherren entschieden sich, gleichzeitig ihre Liegenschaft energetisch zu sanieren. Da die langen und schmalen Balkone durch die Jahre nicht mehr im besten Zustand waren und bei einer neuen Aussendämmung noch schmaler werden würden, haben sich beide Bauherren entschieden, sie durch neue und tiefere zu ersetzen und somit auch thermisch vom Gebäude zu trennen. Der ursprüngliche Charakter mit den runden Brüstungen sollte aber beibehalten werden.

Unsere Umbau- sowie die Fassadenbauabteilung erhielten den Auftrag für die Sanierung der beiden Liegenschaften. Als Erstes wurde mit den Baumeisterarbeiten begonnen. Es mussten ausserhalb des Gebäudes zwei neue, 3,5 Meter tiefe Kontrollschächte für die Kanalisation erstellt werden. Anschliessend wurden beidseitig des Gebäudes die Fundamente für die Balkonstützen ausgegraben und betoniert. Nachdem das Fassadengerüst zwischen den Balkonen erstellt worden war, kamen Vali und José – beides Mitarbeitende unserer Bohr- und Schneidabteilung – zum Einsatz. Die auskragenden Balkone wurden unterteilt und fassadenbündig abgeschnitten. Die Betonelemente mitsamt den Brüstungen wurden an einen Pneukran angehängt und nach dem Schnitt in eine Mulde für den Abtransport und die Entsorgung gebracht. Danach kam wieder Dani mit seinem Team zum Einsatz. Stock für Stock wurden die Stützen versetzt und die Balkone geschalt. Die neuen, vorfabrizierten Betonbrüstungselemente mit Anschlusseisen wurden auf die Schalung versetzt und gerichtet, dann die Balkonplatten armiert und schliesslich noch mit der Betonpumpe betoniert. Nachdem wir die Balkone ausgeschalt hatten, erstellten wir noch neue Balkonausgänge und anschliessend die Zementüberzüge. Danach konnte unsere Fassadenbauabteilung die Aussendämmung anbringen.
Nicht alltäglich war eine Vorgabe in der Baubewilligung. In der Lukarne, welche auch saniert wurde, hausten im Sommer unter einem Brett seltene Zwergfledermäuse. Gemäss Angabe des Fledermausschutzvereins mussten noch vor dem Sommer drei Nistkästen als neues Zuhause für die geschützten Tiere montiert werden.

Für den grossen Einsatz unserer Belegschaft und das entgegengebrachte Vertrauen der Bauherrschaft sowie der Wintimmo in die Lerch AG Bauunternehmung möchten wir uns herzlich bedanken.

BAU-FACTS

Bauherr
Private Bauherren

Bauleitung
Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG, Winterthur

Bauführer
René Schmid

Polier
Daniel Huber

Neubau Lidl, Neftenbach

Eine Symphonie aus zwei Bereichen

Sherif Bytyqi
Dipl. Techniker HF

Mit dem Neubau des Lidl in Neftenbach, mit rund 3500 m³ Beton, zeigten sich neue Herausforderungen für uns im Hochbau. Wir konnten nicht, wie gewohnt, eine fertiggestellte Baugrube übernehmen, sondern mussten in intensiver Zusammenarbeit mit dem Tiefbau den Aushub der Baugrube koordinieren. Ein weiterer anspruchsvoller Punkt für unsere Baumeisterarbeiten sind die Kanalisationsleitungen, welche in den massiven Betonfundamenten verlaufen – da bleibt nur, an einem Strick zu ziehen und die Herausforderung gemeinsam zu meistern.

Nach der Erstellung der Parkebene, des Erdgeschosses, des Ladengeschosses bis hin zum 1. Obergeschoss in Ortbeton müssen die genau geplanten Betonelemente eingesetzt werden. Mit sage und schreibe 24 Metern und einem Gewicht von 36 Tonnen pro Stück (es sind gesamthaft 14 Stück!) werden die Unterzugselemente mit dem 500-Tonnen-Pneukran verbaut. Anschliessend werden die Elemente mit Fertigteilplatten überbrückt und überbetoniert. Und schon bald heisst es für die Gemeinde Neftenbach: «Lidl lohnt sich.»

Was uns besonders freut, ist, dass wir unsere symbiotische Beziehung mit der Abteilung Ingenieur-Bau nutzen können, um den Betonkreisel anzulegen.

Wir möchten vor allem die Dynamik und Flexibilität aller Beteiligten bei diesem Projekt loben und bedanken uns für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Nicht nur Lidl, sondern auch Lerch lohnt sich!

BAU-FACTS

Bauherr
Lidl Schweiz AG, Weinfelden

Bauleitung
Aluba AG, Volken

Bauführer
Sherif Bytyqi

Polier
Patrick Horat

Instandsetzung Lattenhofweg, Jona

Für jede Eventualität die richtige Lösung

Roger Manetsch
Eidg. dipl. Baumeister

Die Abteilung Ingenieur-Bau wurde mit den Baumeisterarbeiten zur Instandsetzung der Unterführung und des Bachdurchlasses für den Lattenhofweg in Jona beauftragt.

Die Unterführung liegt an der Bahnlinie 740 (Jona–Rüti) bei Kilometer 61,485 in der Gemeinde Rapperswil-Jona und ist im Eigentum und Unterhalt der SBB. Die von der Bahn eingleisig befahrene Brücke überspannt den Lattenhofweg und dient dem motorisierten Strassenverkehr als Unterquerung des Bahndamms. Unter der Strasse verläuft der zweigeteilte Stadtbach, dessen Eindeckung gleichzeitig als Fahrbahnplatte für den Lattenhofweg dient. Der rechte Teil des zweigeteilten Kanals ist oberstromseitig mit einer Mauer verschlossen, sodass kein Wasser eindringen kann. Im trockengelegten Teil des Bachdurchlasses wurde 2004 ein Rohrblock mit Hochspannungskabeln des EW Rapperswil-Jona und der NOK verlegt.

Die im Grundriss schiefwinklige Brückenplatte weist eine Stützweite von 6,85 Metern auf. Die Brückenplatte in Beton-Stahl-Verbund bilden 9 einbetonierte 360 Millimeter hohe Walzträger, die in einem regelmässigen Abstand von 0,47 Metern angeordnet sind. Der Brückenbau weist ein Längsgefälle von 1,5 % Richtung

BAU-FACTS

Bauherr
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Zürich

Bauleitung
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Zürich

Bauführer
Roger Manetsch

Polier
Roland Christoph

Rapperswil auf. Beidseitig der Unterführung befinden sich je zwei – dem Bahnverlauf folgende – Flügelmauern, die jeweils durch ein Streifenfundament im Baugrund fundiert sind. Die Widerlager und die Flügelmauern bestehen aus Sandsteinmauerwerk. Die zwei einfeldrigen Deckendolen aus Sandstein weisen eine Spannweite von etwa 2,35 Metern und eine Dicke von ungefähr 0,3 Metern auf. Sie sind auf den Seitenwänden und einer Zwischenwand aufgelegt.

Der bestehende Überbau wurde um 1929 erstellt. Der Unterbau stammt mit grosser Wahrscheinlichkeit aus der Erstellungszeit der Linie 1875. Der Durchlass wird vermutlich noch älter sein.

Bei der Umsetzung dieser Arbeiten kommt uns unser breit gefächertes Know-how zugute. Mit unserem fundierten Wissen können wir die Arbeiten erfolgreich im vorgegebenen Zeitrahmen abschliessen und haben für jede Eventualität die richtige Lösung bereit. Dies nicht zuletzt dank der positiven und guten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Projektbeteiligten.

Herzlichen Dank der Bauherrschaft für das uns wiederholt entgegengebrachte Vertrauen.

Baufax

Auszug ausgewählter Aufträge

Objekt	Bauherr	Architekt/Ingenieur	Bauführer/Polier
Umbau/Hochbau/Bauservice			
Umbau Vögele, Winterthur	KAVO-Immobilien AG, Pfäffikon	Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur	S. Bytyqi, P. Horat
Sanierung Turnhalle Lind, Winterthur	Stadt Winterthur, Winterthur	Vasio AG, Dübendorf	A. Gomes, P. Kläui
MFH Roswiesenstrasse 116/122, Zürich	Einfache Gesellschaft ZH-Schwamendingen, Zürich	R. Fuchs Partner AG, Volketswil	S. Bytyqi, P. Kläui
EB Doppel MFH Endlikerstrasse, Winterthur	Baugenossenschaft Sunnigi Heimet, Winterthur	Bosshard Architekten GmbH, Winterthur	S. Bytyqi, P. Horat
Ersatzneubau Garderobe Talgut, Winterthur	Stadt Winterthur Departement Bau, Winterthur	Zinsli Magdeburg Architekten AG, Zürich	F. Gigli, L. Simoes
Umbau Neuhof, Pfäffikon	Kirche Neuhof, Pfäffikon	Roffler Planung + Bauleitung GmbH, Lufingen	A. Gomes, P. Kläui
Neubau Sporthallenprovisorium Gloriarank, Zürich	Hector Egger Gesamtdienstleistung AG, Langenthal	Hector Egger Gesamtdienstleistung AG, Langenthal	S. Bytyqi, E. Orlatti
Innensanierung 6 FH Fellenbergstrasse, Zürich	Privater Bauherr, Dübendorf	Hauseigentümerverband Zürich, Zürich	S. Bytyqi, B. Steiner
Sanierung Kolbenacker 10, Zürich	K5 Immobilien AG, Zürich	PEK Architekten AG, Zürich	M. Schärer, B. Steiner
In der Härti 5+7, Winterthur	Genossenschaft zum Korn, Zürich	SIMA | Breer Landschaftsarchitketur, Zürich	M. Schärer, L. Simoes
Ausstellungsstrasse 110 + 112, Zürich	Star Immobilien AG, Zürich	Jenny & Partner AG, Dottikon	A. Gomes, B. Steiner
Umbau Untertor 13, Winterthur	Privater Bauherr, Genf	Hannes Moos GmbH, Winterthur	M. Schärer, E. Orlatti
Wohnhaus Hirzenbach, Zürich	BAHOGE Wohnbaugenossenschaft, Zürich	Diethelm & Spillmann, Zürich	O. Wach, P. Kläui
Umbau Kosthaus, Freienstein	Privater Bauherr, Freienstein	Häberli Heinz Steiger, Winterthur	S. Bytyqi, E. Orlatti
Umbau Kempttalstrasse 24, Pfäffikon	Privater Bauherr, Dübendorf	Bader - Bauleitungen GmbH, Dübendorf	S. Bytyqi, P. Horat
REFH Pfirsichweg 2-6, Winterthur	HWG Heimstättengenossenschaft Winterthur	Bellwald Architekten AG, Winterthur	M. Schärer, P. Kläui
Neubau Lidl, Neftenbach	LiDL Schweiz AG, Weinfelden	Aluba AG, Volken	S. Bytyqi, P. Horat
Aufstockung attico Schulhausstrasse 47-51, Zürich	Häring AG, Eiken	Häring AG, Eiken	O. Wach, B. Steiner
SRF - BN Anpassung Schnittplätze, Zürich	SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zürich	SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zürich	A. Gomes, B. Steiner
Kernrückbau Technikumstrasse 92 -94, Winterthur	Modissa Immobilien AG, Zürich	Zettelwerk AG, Winterthur	A. Gomes
EFH Rainstrasse, Illnau	Atmoshaus AG, Sempach Station	Atmoshaus AG, Sempach Station	M. Schärer, P. Kläui
Umbau Europastrasse 19, Glattbrugg	Helvetica Swiss Commercial AG, Zürich	onconsulting AG, Zürich	R. Manetsch, D. Robert
Wingertlistrasse 16 + 18, Winterthur	Privater Bauherr, Cham	Architekturbüro René Gasser, Winterthur	O. Wach
ETH Lindau Gasstation, Zürich	ETH Immobilien, Zürich	RLC Architekten AG, Winterthur	R. Schmid, K. Altorfer
ZKB Winterthurerstrasse, Zürich	Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank, Zürich	arento ag, Hinwil	O. Wach
Gips + Trockenbau			
Coop Süd, Dietlikon	Coop Genossenschaft, Basel	Ueli Schneider, Neftenbach	R. Grosch, F. Thiede
Doppelleu Neubau Tanklager, Winterthur	Doppelleu Boxer AG, Winterthur	Doppelleu Boxer AG, Winterthur	R. Grosch, F. Thiede
Wohnüberbauung Sagipark, Hettlingen	Primo Immobilien AG, Seuzach	HFR Architekten AG, Hettlingen	T. Ammann, D. Pereira da Silva
Umbau Schlosstalstrasse 11+13, Winterthur	GAIWO, Winterthur	Architekturbüro Beat Strässler, Winterthur	T. Ammann, B. Qaja
Umbau Bosshardengässchen 1, Winterthur	Privater Bauherr, Winterthur	Zollinger Architekten, Winterthur	M. Wacker, M. Würmli
Praxiseinbau Theaterstrasse 1, Winterthur	Swiss Prime Care AG, Zürich	Meier-Zosso Planungs AG, Schwerzenbach	M. Wacker, F. Thiede
Umbau Marktgasse 39, Winterthur	KAVO-Immobilien AG, Pfäffikon SZ	Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur	M. Wacker, D. Pereira da Silva
DEFH Hinderling, Schlatt	Adrian Hinderling, Wiesendangen	Adrian Hinderling, Wiesendangen	T. Ammann, D. Pereira da Silva
Umbau Rychenbergstrasse 54, Winterthur	STWEG Ry54, Winterthur	Architekten-Kollektiv AG, Winterthur	M. Wacker, B. Qaja
Umnutzung Wohnung Freie Schule Winterthur	Freie Schule Winterthur, Winterthur	Ruedi Lattmann Architektur und Design AG, Winterthur	T. Ammann, D. Pereira da Silva
Ausbau Hochstrasse 201, Schaffhausen	Cilag AG, Schaffhausen	Cilag AG, Schaffhausen	M. Wacker, M. Glaus
Garderobe Talgut, Winterthur	Stadt Winterthur, Winterthur	Stadt Winterthur, Winterthur	M. Wacker, F. Thiede
Umbau Haltenstrasse 36+38, Neftenbach	Tanja und Marco Huber, Dachsen	Brack Architektur GmbH, Winterthur	M. Wacker, M. Würmli
Schulhäuser Lindberg + Rychenberg, Winterthur	Stadt Winterthur, Winterthur	Stadt Winterthur, Winterthur	T. Ammann, U. Mader
Obergasse 6, Winterthur	Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur	Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur	M. Wacker, M. Würmli
Umbau DG Unterer Graben 35, Winterthur	Praxis am Graben, Winterthur	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	R. Grosch, F. Thiede
Sanierung Kolbenacker 10+24, Zürich	K5 Immobilien AG, Zürich	PEK Architekten AG, Zürich	T. Ammann, M. Glaus
In der Härti 5+7, Winterthur	Genossenschaft zum Korn, Zürich	hoffmannfontana architekturen gmbh, Zürich	R. Grosch, F. Thiede
Fassadenbau			
Sandackerstrasse 14+15, Zürich	HABITAT 8000 AG, Zürich	Caretta & Gitz Architekten, Küsnacht ZH	F. Bonelli, U. Bonelli
Langägertenstrasse 27, Zollikerberg	TU Leimgruber + Sauter, Schwerzenbach	Felix Latscha Baumanagement, Zürich	F. Bonelli, R. Reinhard
Hügelstrasse 8, Zürich	Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank, Zürich	WSS Architekten AG, Zürich	F. Bonelli, U. Bonelli
Spinnerei Bühler, Sennhof	Hermann Bühler AG, Sennhof	Robauen AG, Winterthur	F. Bonelli, R. Reinhard
Schulhaus Seengen, Seengen	Gemeinde Seengen, Seengen	Stabilis AG, Zürich	F. Bonelli, R. Reinhard
Wohnsiedlung Tim + Struppi, Turbenthal	Boller Winkler AG, Turbenthal	Dahinden Heim Architekten, Winterthur	F. Bonelli, U. Bonelli
Fassadensanierung MFH Auenring 31, Bassersdorf	Gemeinde Bassersdorf, Bassersdorf	Bucher Partner Architekten, Winterthur	F. Bonelli, R. Reinhard
Steinwiesstrasse 45 + Russikerstrasse 60, Pfäffikon	Hala Generalunternehmung AG, Küsnacht ZH	HLP Architekten, Effretikon	F. Bonelli, U. Bonelli
Häuser im Schatz, Bassersdorf	Schatz Immobilien AG, Maur	Robauen AG, Winterthur	F. Bonelli, U. Bonelli
Museumstrasse 44, Winterthur	Dr. O. Lutz AG, Winterthur	Dahinden Heim Architekten, Winterthur	F. Bonelli, C. Fernandes

Objekt	Bauherr	Architekt/Ingenieur	Bauführer/Polier
Holzbau			
Bahnhof Oberwinterthur, Winterthur	SBB AG, Bern	SZN Ingenieure und Planer AG, Zürich	J. Malisi, S. Houtenbos
Tösstalstrasse 50–52, Kollbrunn	Gelatine AG c/o Tuwag Immobilien AG, Wädenswil	Löcker Architekten GmbH, Winterthur	J. Malisi, T. Landolt
SRF, Pfungen	SRG SSR@SRF, Bern	SRG SSR@SRF, Bern	R. Hinderling, T. Landolt
Fraumünster, Zürich	Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich, Zürich	Henauer Gugler AG, Zürich	R. Hinderling, W. Frei
Untere Hohlgasse 11, Winterthur	Arton Beka, Winterthur	Kienholz + Strässler Partner GmbH, Bassersdorf	R. Hinderling, S. Houtenbos
Steinberggasse 19+21, Winterthur	Belplan Immobilien AG, Winterthur	Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur	S. Regnani, R. Giugni
The Valley Kemptpark Gebäude 1203, Kemptthal	MA Kemptthal Besitz AG, Kemptthal	Philipp Rösli GmbH, Kemptthal	J. Malisi, H. Schmidt
Bachtelstrasse 79+81, Winterthur	Carmen Brodmann, Winterthur	Hinder Kalberer Architekten GmbH, Winterthur	J. Malisi, D. Keller
Marktgasse 39, Winterthur	KAVO-Immobilien AG, Pfäffikon SZ	Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur	R. Hinderling, W. Frei
Irchelstrasse 75, Winterthur	Janine Rüegg und Andreas Kohli, Winterthur	BDL Rüegg, Frauenfeld	R. Hinderling, C. Ilg
Hardau 24, Winterthur	Martin und Christine Ahrend, Rüdlingen	Fuerte AG, Kemptthal	S. Regnani, D. Keller
Lindstrasse 55, Winterthur	Georg Kägi, Winterthur	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	S. Regnani, P. Wyss
Untertor 7, Büro Schoch, Winterthur	Urs Schoch, Winterthur	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	S. Regnani, L. Looser
Ingenieur-Bau			
PUe Posilipostrasse, Thalwil	Gemeinde Thalwil, Thalwil	Flückiger+Bosshard AG, Wädenswil	R. Manetsch, J. Giger
Reservoir Rodler, Elsau	Gemeinde Elsau, Elsau	Ingesa AG, Seuzach	R. Manetsch, Ch. Giger
Frauenfelderstrasse, Ellikerbachbrücke, Ellikon	Baudirektion Kanton Zürich, Zürich	Dr. J. Grob & Partner AG, Winterthur	M. Amsler, J. Giger
Reservoir Eschlikon, Eschlikon	Technische Werke Eschlikon, Eschlikon	Kielholz + Stähli AG, Eschlikon	M. Amsler, Ch. Giger
Sonnenbergstrasse, Zürich	Cellere Bau AG, Bassersdorf	Cellere Bau AG, Bassersdorf	Ch. Meyer, S. Block
Stützmauer Oberembrach, Oberembrach	WISTRAG Strassen- und Tiefbau AG, Winterthur	WISTRAG Strassen- und Tiefbau AG, Winterthur	Ch. Meyer, S. Block
Lattenhofweg, Jona	SBB AG, Zürich	Afry Schweiz AG, Winterthur	R. Manetsch, R. Christoph
Dorf- und Hungerbühlstrasse, Winkel	Keller-Frei AG, Wallisellen	Keller-Frei AG, Wallisellen	M. Amsler, S. Block
Glatt, Deckenverstärkung, Wallisellen	Livit AG Center Management Glatt, Wallisellen	Synaxis AG, Zürich	R. Manetsch, L. Ott
Stützmauer Bergstrasse, Uetikon	Baudirektion Kanton Zürich, Zürich	Schärli+Oettli AG, Zürich	Ch. Meyer, J. Giger
Orionstrasse, Opfikon	Keller-Frei AG, Wallisellen	Keller-Frei AG, Wallisellen	M. Amsler, S. Block
Glatt Instandsetzung Ladestrasse, Wallisellen	Livit AG Center Management Glatt, Wallisellen	Livit AG Center Management Glatt, Wallisellen	M. Amsler, L. Ott
Schulhaus Heiget, Fehraltorf	Richard Gartenbau AG, Wetzikon	Richard Gartenbau AG, Wetzikon	O. Wach, R. Fritz
Rad-/Fussweg Lückenschliessung, Laufen-Uhwiesen	Walo Bertschinger AG, Schaffhausen	Walo Bertschinger AG, Schaffhausen	Ch. Meyer, Ch. Giger
Jonabrücke Pilgersteg, Rüti ZH	Baudirektion Kanton Zürich, Zürich	Aschwanden & Partner, Rüti ZH	R. Manetsch, F. Nufrio

Veränderungen bringen neue Chancen und Impulse

Unsere Firma ist in der guten Lage, dass wir auf langjährige Kader zählen dürfen, die im Laufe der Jahre ihren Bereichen ein repräsentatives Gesicht gegeben haben. Auf diese Verlässlichkeit zählen zu können ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Wenn sich altersbedingt oder sonst Wechsel ergeben, stellt das deshalb eine Herausforderung dar. Einerseits, dass man nicht der Gefahr anheimfällt, mit Wehmut an alten Gewohnheiten und guten alten Zeiten festzuhalten. Andererseits, dass man nicht die Gelegenheit und Chance verpasst, wieder einmal über die Bücher zu gehen und mit den neuen Gesichtern die Firmengeschichte ungeachtet früherer Bedingtheiten unbefangen und zukunftsorientiert weiterzuschreiben.

Mit der vor mehr als einem Jahr mit und unter Thomas Brehm etablierten neuen Geschäftsleitung hat sich für unsere Firma die glückliche Situation ergeben, dass wir sowohl auf bewährte Kader und Fachkräfte zählen können als auch in verschiedenen Scharnierpositionen über tatkräftige neu zu uns gestossene Kräfte verfügen. Mit Energie und neuen Impulsen für die Zukunft.

Wir sind gut ausgelastet und haben Wachstumspläne. Aber unsere Maxime bleibt es, unser Angebot von qualifizierten Bauleistungen, einzeln oder gesamtheitlich, zuverlässig, kompetent und effizient zu erbringen. Getreu unserem Wahlspruch: Wenn's ums Bauen geht, Lerch!

Rudolf Ackeret
Präsident des Verwaltungsrats

Garderobe Talgut, Winterthur

Reto Hinderling
Dipl. Techniker HF

Dreigeschossiger Holzelementbau in Minergie-P-Eco

An der Hörnlistrasse 31 in Winterthur erhielten wir den Auftrag für einen dreigeschossigen Holzelementbau. Dazu benötigte es ein enges Zusammenspiel mit allen Fachplanern.

Die Holzbau Konstruktion konnte im Vorfeld zusammen mit dem Ingenieur optimiert werden. Dies beschleunigte den zeitlichen Ablauf und wirkte sich positiv auf den Terminplan aus.

Um alle Leitungsführungen am richtigen Ort zu platzieren, wurde ein Teil der Sanitärleitungen bereits bei uns in der Zimmerei montiert und verlegt. Ausschnitte und Leitungsführungen wurden im Vorfeld bestimmt und bei der Elementplanung berücksichtigt. Nicht zuletzt dank unserem topmotivierten Team konnten die Elemente bei uns im Werk unter idealen Bedingungen produziert und auf die Pritschen verladen werden.
Bei sommerlich hohen Temperaturen starteten wir mit dem Aufrichten der Erdgeschosswände. Innerhalb von zwei Tagen wurde jeweils ein Stockwerk erstellt. Die danach folgenden Anschlüsse, Verschraubungen und Abdichtungen erforderten noch weitere zwei Tage. Zwischenzeitlich wurde ebenfalls die Aussentreppe geliefert und montiert. Erst danach wurden die letzten Dachelemente in gewohnter Lerch-Holzbau-Präzision versetzt.

Dank unserem gut eingespielten Team und dem nötigen Know-how konnte eine effiziente und zugleich saubere Arbeit abgeliefert werden.

An dieser Stelle danken wir der Bauherrschaft und der Bauleitung für ihr Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Stadt Winterthur

Bauleitung
Zinsli Magdeburg Architekten AG, Zürich

Bauführer
Reto Hinderling

Polier
Timothy Landolt

Pestalozzistrasse 9 + 11, Winterthur

Holz mal anders

In Oberwinterthur, an der Pestalozzistrasse, wurde dieses Jahr intensiv gearbeitet. Zwei Mehrfamilienhäuser der GAIWO wurden totalsaniert.

Unser Part war die Erneuerung der Fenstersturz- und Balkonverkleidungen sowie verschiedene Dämm- und Sanierungsarbeiten vom Keller bis zum Dachgeschoss.
Die Verkleidungen waren in Triccoya geplant, einer Holzwerkstoffplatte für den Aussenbereich. Da alle Holzteile fertig behandelt montiert wurden, war eine umfangreiche Vorbereitung nötig, musste doch die genaue Geometrie der 3D-Formteile aus Holz schon weit vor Montagebeginn festgelegt werden. Die sehr detaillierte Planung aus der Hand des Architekturbüros Architekten-Kollektiv AG und diverse Präzisierungsgespräche im Vorfeld machten dies möglich. Die Massaufnahme erfolgte unter Berücksichtigung der Toleranzen des Bestandbauwerks. Jedes montierte Teil war eine Einzelanfertigung.

Wir profitierten nicht nur vom Fachwissen von Rinaldo – unserem Zimmermann mit Schreinerausbildung, der sich in den Finessen der Werkstattfertigung sehr gut auskennt –, sondern auch von einer super Teamleistung aller Beteiligten. Herzlichen Dank.

Silvano Regnani
Techniker TS Holzbau
Bereichsleiter

BAU-FACTS

Bauherr
GAIWO Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnung, Winterthur

Bauleitung
Architekten-Kollektiv AG, Winterthur

Bauführer
Silvano Regnani

Polier
Dominique Keller

UK Sturz vor Einbau Dämmung

Fenster mit Metallverkleidung und Triccoya-Sturz

Ersatz Unterzug und Pfosten in Dachwohnung

Neubau in der Wässeri 30, Zürich

Marcel Fritz
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

Eine Orchestrierung verschiedenster Fassadenmacharten

An der ruhigen, aber doch zentralen Lage in Zürich-Albisrieden entstehen bis Ende 2022 insgesamt 26 Wohnungen mit modernem Wohnerlebnis. Das neue Gebäude am Fusse des Uetlibergs ist als ein sogenanntes Smart Home mit Smart-Metering-Technologie konzipiertes Bauwerk, bei welchem höchster Komfort und grosse Energieeffizienz gleichermassen gewährleistet sind.

Der Baukörper wurde in einem Wettbewerbsverfahren mit Vorgaben einer sorgfältigen und «siedlungsgerechten» Einordnung in die bestehende Umgebung ausgewählt. Ebenso waren eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Bauweise Ziel der Auswahl. Eines der markantesten Merkmale des Ersatzneubaus ist die Fassadengestaltung in Form einer Mischfassade. Verschiedene Fassadentechniken und eine sich ergänzende Materialisierung bringt eine überzeugende und spannende Oberflächengestaltung hervor. Wechselnde Platten- und Verputzoberflächen mit reliefartigen Versätzen verleihen eine überraschende Optik und nehmen dazu die orthogonale Gebäudesprache der umgebenden Gebäude auf. Eine wirklich gelungene Orchestrierung verschiedenster gängiger Fassadenmacharten. Wir gratulieren den planenden «Fassadenvirtuosen»!

Als einer der wenigen Handwerksbetriebe im Grossraum Zürich, welcher die Applikation aller Arten von Fassadensystemen anbietet, waren wir gut gerüstet, um auch hier eine tadellose Bauleistung zu erbringen. Das Resultat kann sich sehen lassen und alle Beteiligten dürfen sich über eine weitere sehr gelungene Fassadenarbeit freuen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Spross Immobilien AG, Zürich

Architekt
Horizon Architektur + Bau AG, Zürich

Bauführer
Felix Bonelli

Poliere
Urs Bonelli,
Roman Reinhard

Material verbrauch

Holz-Metall-Unterkonstruktion SFS Typ Thermico STAR, VH 240 mm	ca. 1000 m²
Mineralfaser-Dämmplatten Typ Isover PBF 032, D = 240 mm, 1-lagig	ca. 300 m³
Profileinfassungen Fenster und Geschossbänder, Aluminium ebl	ca. 600 m
Lüftungs-/Abschlussbleche	ca. 800 m
Beplankung mit Putzträgerplatten, System Sto Ventec	ca. 1200 m²
Verputzflächen Fassaden, Balkone und Untersichten	ca. 1800 m²
Oberflächen mit Plattenbelägen, Typ Agrob Buchtal «Craft», Spaltriemchenplatten, glasiert, 5.2/24/1.1 cm, Vertikalläuferverband	ca. 200 m²

Neubau MFH Drusbergstrasse 10, Uster

Hochwertiges Wohnen durch Farbe und Design

Die Stadt Uster, mit gut 36'000 Einwohnern, ist die drittgrösste Stadt im Kanton Zürich und zählt zu den 20 grössten Städten der Schweiz. Sie nennt sich «Wohnstadt am Wasser» und bietet hochwertige Räume für Leben, Wohnen und Arbeiten. Die ideale Lage zu überregionalen Wirtschaftsräumen und beste Verkehrsanbindungen machen den Ort zu einem höchst interessanten Platz für Firmen und Bewohner. Dies bereits seit der starken Industrialisierung um das Jahr 1850 – die Aabach-Region war damals sogar das Gebiet mit der höchsten Fabrikdichte der gesamten Schweiz. Die geschichtsträchtige und aufstrebende Stadt nutzt ihr Potenzial für eine stetige Steigerung der Lebens- und Wohnqualität.

So reiht sich das hier beschriebene Wohnbauprojekt an der Drusbergstrasse in Niederuster nahtlos in die qualitativ hochstehende Entwicklung der Stadt und von deren Quartieren ein. Dass dieses Projekt in naher Umgebung des bekannten Zellweger-Areals liegt – bei welchem ein Besuch auch ein Ausflug zu zeitgenössischer Kunst und modernen Architektur ist –, ist wohl auch eine planerische Verpflichtung und eine willkommene Bereicherung des wachsenden Stadtteiles von Uster.

«Lebendigkeit durch Struktur» – die im Bau befindlichen 14 Wohneinheiten bestechen innen wie aussen durch moderne, praktische Architektur, welche auffällig angenehm mit den warmen, stimmigen Farben korrespondiert und durch feine Strukturwahl der Materialoberflächen belebt wird. Ein Beispiel ist die Verwendung der Fassadenbeplankung mit neuartigen Faserzementplatten «Vintago» aus dem Hause Eternit. Die Plattenoberfläche erreicht durch einen speziellen Schleifprozess eine natürlich raue Struktur, die im Wechselspiel von Licht und Schatten eine charakteristische und spannende Einzigartigkeit hervorbringt. Auch die feingliedrigen Metallprofileinfassungen bei Fensterbändern und Balkonen tragen zum exquisiten Erscheinungsbild der Gebäudehülle bei. Das Herz des Fassadenbauers geht hier auf – wir sind begeistert!

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und freuen uns, den Bauauftrag in Kürze abschliessen zu dürfen.

Felix Bonelli
Bauführer

BAU-FACTS

Bauherr
BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich

Bauleitung
Bednar Steffen Architekten AG, Winterthur

Bauführer
Felix Bonelli

Polier
Urs Bonelli

Material verbrauch

Holz-Metall-Unterkonstruktion System Wagner Typ Rapido H, VH 260 mm
ca. 900 m²

Mineralfaser-Dämmplatten, Typ Isover PBF 030, D= 260 mm, 2-lagig
ca. 250 m³

Zargeneinfassungen Fenster und Balkone, Aluminium ebl
ca. 600 m

Trenn-/Abschlussbleche
ca. 400 m

Beplankung mit grossflächigen Eternitplatten, Typ Largo Vintago VI 091, 8 mm
ca. 900 m²

Bosshardengässchen 1, Winterthur

Umnutzung zu einer 2,5-Zimmerwohnung

Mathias Wacker
Eidg. dipl. Gipser-/Stuckateurmeister

Am 15. Februar 2022 bekamen wir die Anfrage vom Büro Brack Architektur GmbH, ob wir uns gemeinsam einen kleineren Umbau in der Altstadt von Winterthur anschauen könnten. Wir vereinbarten einen Termin auf den kommenden Freitag. Nicht ahnend, was am nächsten Tag vom Bundesrat beschlossen werden sollte. «Ab Donnerstag, 17. Februar 2022, sind Läden, Restaurants, Kulturbetriebe und öffentlich zugängliche Einrichtungen sowie Veranstaltungen wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich. Aufgehoben sind auch die Maskenpflicht am Arbeitsplatz und die Homeoffice-Empfehlung.» Entsprechende Stimmung fanden wir auf dem Weg zum Besichtigungstermin vor. Fröhliche Gesichter, geschäftiges Treiben auf den Strassen und Gassen. Baumassnahmen in Läden und Restaurants erinnern an Aufbruch und Neuanfang.

So auch das 1. Obergeschoss am Bosshardengässchen 1 in Winterthur. Was zuvor als Verkaufsfläche genutzt wurde, sollte zukünftig als Wohnraum für eine 2,5-Zimmerwohnung genutzt werden. Die Gewerbefläche entsprach nicht mehr den bauphysikalischen Anforderungen, was ohnehin eine Sanierung unumgänglich machte. Unsere Aufgabe bestand darin, zunächst den Schallschutz zum Treppenhaus und zur Geschossdecke zu erhöhen, eine Abtrennung des Schlaf- und des Badezimmers in Leichtbauweise zu erstellen, Sanitärelemente zu beplanken, Vormauerungen zu erstellen und natürlich sämtliche Oberflächen zu verputzen. Als optisches Highlight und um mehr Licht in die Wohnräume zu bekommen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Keller Glas AG den oberen Teil der Leichtbauwände verglast. Dadurch, dass die Wände freistehend ohne Deckenanschluss erstellt wurden, musste die Unterkonstruktion aus Holz erstellt werden, um eine genügende Steifigkeit zu erzielen.

Wir hatten grosse Freude an diesem Auftrag und haben eine erstklassige und nicht alltägliche Arbeit abgeliefert.

BAU-FACTS

Bauherr
Privater Bauherr

Bauleitung
Brack Architektur GmbH, Winterthur

Bauführer
Mathias Wacker

Polierin
Michèle Würmli

Tunnelbau im Einkaufszentrum

Das Einkaufszentrum Rosenberg ist bereits seit über zehn Jahren in Betrieb. Seit der Erstellung des Zentrums haben sich die Brandschutzvorschriften geändert respektive verschärft. Aufgrund von Mieterwechseln wurde die Eigentümerin nun verpflichtet, die aktuellen Brandschutzvorschriften umzusetzen. Unter anderem mussten die Fluchtwege angepasst werden – konkret hiess dies beispielsweise, dass bei einer grossen Verkaufsfläche ein separater Fluchttunnel eingebaut werden musste.

Der Fluchttunnel ist 33 Meter lang, 2 Meter breit und 2,6 Meter hoch (Abmass). Die Durchgangsbreite innen beträgt 1,7 Meter, die Durchgangshöhe 2,45 Meter. Die Planung erfolgte zusammen mit dem Systemlieferanten (Knauf) und der Bauherrschaft. Der Tunnel besteht aus einem Stahlgerippe, welches vorgefertigt wurde. Die 52 Jochs wurden von uns auf der Baustelle mit einem Rasterabstand von 62,5 Zentimentern zusammengebaut. Um die Stabilität des Stahltunnels während der Bauphase zu garantieren, mussten laufend Diamantplatten angeschraubt werden.

Seitlich und oben wurde der Tunnel von innen und aussen mit je 2 x 12,5 Millimetern Diamantplatten doppelt beplankt.

Brandschutzmässig entspricht der Tunnel der Vorschrift EI30. Der Tunnel ist oben bedingt begehbar, damit der Lüftungskanal, welcher sich oben befindet, gewartet werden kann. Die Planungsphase betrug aufgrund dessen, dass viele Abklärungen getroffen werden mussten, zehn Monate. Die Produktion des Stahlgerippes betrug sechs Wochen. Eingebaut hatten wir den Tunnel mit vier Personen in sage und schreibe lediglich acht Arbeitstagen.

Planung und Umsetzung des Tunnels waren spannend und einzigartig. Hoffentlich wird er nie als Fluchtweg gebraucht werden müssen!

Wir danken der Bauherrschaft für ihr Vertrauen und die allzeit gute Zusammenarbeit.

Thomas Ammann
Bauführer

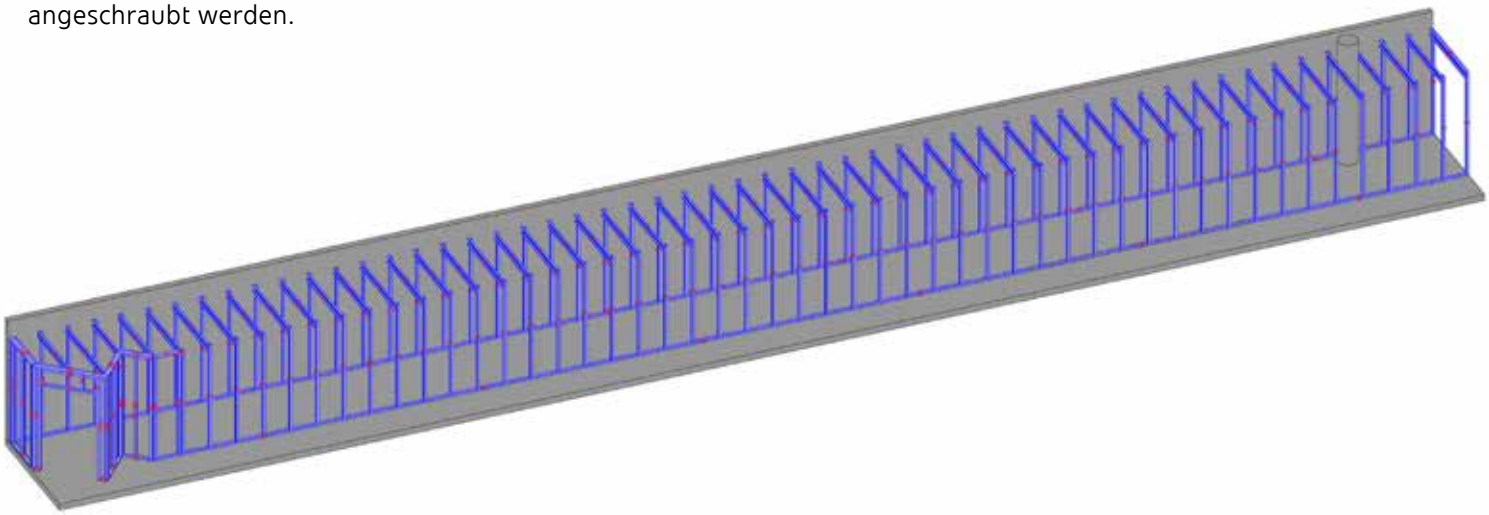
BAU-FACTS

Bauherr
Genossenschaft Migros Ostschweiz

Bauleitung
Genossenschaft Migros Ostschweiz

Bauführer
Thomas Ammann

Polier
Falk Thiede



Stützmauer Bergstrasse, Uetikon am See

24 Betonplomben und Nägel zur Stabilisierung

Christoph Meyer
Dipl. Techniker HF Hochbau

Die Naturstein-Stützmauer, inklusive der Flügelmauer talseitig der alten Bergstrasse in Uetikon am See, wurde gemäss dem Untersuchungsbericht vermutlich vor 1850 errichtet und besteht aus lokalen bossierten Sandsteinquadern mit Randschlag. Die Mauerkrone ist durch Abdeckplatten aus Gneis und Sandstein begrenzt. Der Zustand der Stützmauer wurde von schlecht bis akzeptabel eingestuft, jedoch zeigte sie an zwei Orten Ausbauchungen und Verformungen auf. Generell finden sich in allen Mauerabschnitten viele lose Mauersteine, die nicht mehr richtig im Mauerwerk verbunden sind. Die Stützmauer weist gemäss dem Überprüfungsbericht auch statische Defizite auf.

Für die Projektierung der Massnahmen wurden die geologischen Verhältnisse bergseitig der Stützmauer vorgängig mittels Sondierbohrungen untersucht. Bei den Bohrungen wurde die Felsoberfläche in ungefähr 1,8 bis 2,1 Metern Tiefe angetroffen. Der Molassefels zeigte sich bis in eine maximale Sondiertiefe von 5 Metern als mehrheitlich verwittert. Direkt über dem Felsen folgt eine rund 1 Millimeter mächtige Schicht aus tonigem Silt, welche von einer Kieskoffe-rung mit Asphaltbedeckung überlagert wird. Als Massnahme wurde eine Instandsetzung inklusive Verstärkung der Stützmauer empfohlen. Die Instandsetzung umfasst einerseits eine Sanierung der bestehenden Oberflächen und anderseits eine erdstatische Rückverankerung der bestehenden Stützmauerkonstruktion. Der bestehende Fugenstrich gehört formal zum Erscheinungsbild der Mauer und soll daher wieder ausgeführt werden. Aufgrund des geschwächten Mauermörtels muss der Fugenersatz zwingend etappiert ausgeführt werden, um die verbleibende Stabilität der Mauer nicht zu gefährden. Zur Stabilisierung der Stützmauer wird diese mittels 24 Betonplomben und Nägeln in regelmässigem Abstand gesichert und der Abdeckstein durch einen bewehrten und vernagelten Kopfriegel ersetzt. Sowohl der Betonriegel wie auch die Betonplomben werden rückversetzt ausgeführt. Dadurch können sie mit den ausgebauten Steinen verkleidet werden, sodass das Erscheinungsbild erhalten bleibt.

Wir möchten uns für das Vertrauen der Bauherrschaft herzlich bedanken und freuen uns über die gute Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Tiefbauamt Kanton Zürich

Bauleitung
Schärli + Oettli AG, Zürich

Bauführer
Christoph Meyer, Daniel Gassmann

Polier
Jürg Giger

Blower Door Test

Beatrix Bandschapp
Assistentin Baumanagement

Mit den Aushubarbeiten im September 2021 wurden die Bauarbeiten für ein Minergie-P-zertifiziertes Mehrfamilienhaus mit acht Eigentumswohnungen gestartet.

Um unnötigen Wärmeverlust zu verhindern und zudem das Risiko von Bauschäden zu reduzieren, wurde eine luftdichte Gebäudehülle angestrebt. Das Ziel, ein Minergie-P-Zertifikat, war klar definiert. Um dieses zu erhalten, war eine Zertifizierungsmessung der Gebäudehülle unerlässlich. Die Messung erfolgt mittels einer Gebläsetür, einem sogenannten Blower-Door-Gerät. Diese Vorrichtung wird luftdicht in eine Gebäudeöffnung eingepasst und besteht aus drei Hauptkomponenten. Erstens aus einem kalibrierten Gebläse oder Lüfter mit variabler Geschwindigkeit, welches in der Lage ist, eine Reihe von Luftströmen zu induzieren, die ausreichen, um Gebäude unter Druck zu setzen und wieder zu entlasten. Zweitens aus einem Druckmessgerät, das als Manometer bezeichnet wird, um gleichzeitig die Druckdifferenz zu messen, die über die Vorderseite des Ventilators und über die Gebäudehülle induziert wird. Als Drittes das Montagesystem, das verwendet wird, um den Lüfter in einer Tür oder einem Fenster zu montieren.
Eine fachgerechte Messung benötigt für ein Gebäude in dieser Grösse eine gute Vorbereitung. Es wurden fünf verschiedene Messungen mit einem Gesamtvolumen von cirka 1876 m³ durchgeführt. Die Messung erfolgt im Rohbau nach der Montage der Fenster sowie der Rohmontage der Haustechnik. Temporär müssen sämtliche Ablaufrohre und andere Leitungen verschlossen werden. Zudem werden dauerhaft alle Elektroinstallationen, welche die Gebäudehülle verlassen, innen und aussen mit speziellen Stopfbuchsen geschlossen. Während der Messung können vorhandene Lecks lokalisiert und eliminiert werden.
Je dichter das Gebäude, desto weniger Luft wird vom Ventilator benötigt, um eine Änderung des Gebäudedrucks zu erzeugen. Der Grenzwert für eine Minergie-P-Zertifizierung liegt bei $q_{E50} = \leq 0{,}8\ m^3 = \leq 0{,}8\ m^3/(h*m^2)$. Die am Müsliweg erreichten Werte betragen zwischen 0,19 und 0,44 $m^3/(h*m^2)$, womit diese die Anforderungen bei Weitem übertreffen. Dieses hervorragende Ergebnis war nur durch eine einwandfreie Zusammenarbeit aller Beteiligten und eine sehr gute Bauqualität möglich.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die dazu beigetragen haben, und bei der Clicon AG für den spannenden Tag.

BAU-FACTS

Bauherr
Baukonsortium für energieeffizientes Bauen, Hüttwilen

Baumanagement
BauLerchManagement AG, Winterthur
Michael Bless

BlowerDoor
Clicon AG, Grüningen ZH

Verkauf
Immowerft GmbH, Hüttwilen

Geschäftsausflug zur Wirkstatt in Auboden

Am Freitag, dem 26. August 2022, konnten wir unseren alljährlichen Geschäftsausflug für alle Mitarbeitenden sowie Pensionierte in der Wirkstatt in Auboden geniessen.
Die Reise begann am Hauptsitz der Lerch AG Bauunternehmung, wo zwei Cars bereitstanden, um die Lerchianerinnen und Lerchianer zur Wirkstatt in Auboden zu fahren. Dort angekommen, gab es einen Apéro, an dem sich alle frei bedienen konnten. Getränke wurden bei Bedarf selbstständig geholt. Das Lerch-Team konnte neue Bekanntschaften machen sowie alte Bekanntschaften grüssen. Nach einer kurzen Ansprache unseres Geschäftsführers, Thomas Brehm, hatten die Lerchianerinnen und Lerchianer bei einem Bier-Tasting der Brauerei Barfuss die Möglichkeit, verschiedene Sorten auszutesten und sich zu amüsieren. Danach wurden die Jubilare von Thomas Brehm verkündet. 20, 25, 30, 35 und 40 Jahre Firmentreue wurden gewürdigt und mit einem Bonus geehrt. Auf die Jubilare folgte das leckere Abendessen. Die Lerchianerinnen und Lerchianer konnten sich an einem Buffet mit zahlreichen Spezialitäten bedienen. Es gab verschiedene Sorten an Fleisch, welche aufgespiesst und an mehreren Grills gegrillt wurden. Während dem Grillen wurde unter den Mitarbeitenden noch geplauscht und gelacht. Von einem frischen Salat bis zu Kartoffelgratin gab es verschiedene Vorspeisen und Beilagen zum gegrillten Fleisch. Gegen 21 Uhr folgte das leckere Dessert, das aus Beeren-Tiramisu, einer «Suure-Moscht-Crème» und einem Schokoladenkuchen bestand. Als alle fertig mit dem Essen und zufrieden waren, wurde es gegen 22 Uhr auch schon Zeit für die Rückreise.

Nachdem alle in den zwei Reisecars Platz genommen hatten, fuhren wir in einer angenehmen Atmosphäre wieder zurück zum Hauptsitz in Winterthur. Dort verabschiedeten sich die Lerchianerinnen und Lerchianer voneinander.

Es war ein sehr schöner Abend und es wird weiterhin eine schöne Erinnerung bleiben. An diesem Abend wurde das Lerch-Team zu einem noch stärkeren Team, als es schon davor war. Trotz Regen war es ein toller Ausflug und wir freuen uns bereits darauf, was uns im nächsten Jahr erwarten wird.

Bericht von:
Artina Bettoni, Lernende Kauffrau

Spass und Action am Lehrlingsausflug

Am Montag, dem 3. Oktober 2022, konnten alle aktuellen Lernenden der Lerch AG Bauunternehmung ihren diesjährigen Lehrlingsausflug im Flip Lab in Rümlang und in der Bowlinghalle Beseco geniessen.

Die Reise begann um 8 Uhr am Hauptbahnhof Winterthur, wo sich alle Lernenden versammelten, um gemeinsam mit dem Zug nach Zürich Flughafen und schliesslich mit dem Bus zum Flip Lab zu fahren. Auf dem Weg wurden verschiedene Arten von Sandwiches sowie Wasser, Cola und Eistee als Znüni verteilt. Am Ziel angekommen, wurden nach einem kleinen Warm-up zwei Stunden lang voller Action und Spass auf den Trampolinen Spiele gegeneinander gespielt. Nach dem Spielen und Springen waren alle schon hungrig und somit begaben wir uns gegen 11.45 Uhr in den Partyraum des Flip Lab, wo Pizza gegessen wurde. Während dem Essen wurde geplaudert, gelacht und die Zeit zusammen genossen. Nachdem alle fertig gespeist hatten und zufrieden waren, machten wir uns mit dem Bus auf den Weg zurück zum Bahnhof Zürich Flughafen, von wo aus wir mit dem Zug zurück nach Winterthur und mit dem Bus weiter zur Bowlinghalle Beseco gefahren sind. In der Bowlinghalle haben wir gruppenweise mehrere Runden Bowling gespielt und nebenbei als Dessert Apfelstrudel mit Vanilleeis verzehrt. Zudem konnte man sich selbstständig Snacks und Getränke an der Kasse holen. Um 16.30 Uhr war der schöne Tag auch schon wieder vorbei und wir verabschiedeten uns vor der Bowlinghalle Beseco.

Es war ein sehr schöner und gelungener Ausflug, welcher weiterhin als eine schöne Erinnerung bleiben wird, und wir freuen uns schon auf das, was uns im nächsten Jahr erwarten wird.

Bericht von:
Artina Bettoni, Lernende Kauffrau, im 2. Lehrjahr

21

Trockensteinmauer-Kurs im Domleschg

Dalvin Solano und ich sind am Sonntagnachmittag, dem 7. August 2022, zusammen mit 13 weiteren Lernenden mit zwei Mietautos von Winterthur-Töss in die Gemeinde Domleschg im Kanton Graubünden gefahren. Genächtigt haben wir für die Zeit des mehrtägigen Kurses mit «Mätteli» und Schlafsack in der Turnhalle eines Heimes, in welchem das dazugehörige Restaurant für unser leibliches Wohl gesorgt hat.

Am Montagmorgen um 6 Uhr wurden wir geweckt und nach dem Frühstück haben wir mit dem Projekt «Kulturlandschaft Domleschg» begonnen. Ein ortsansässiges Bauunternehmen hatte die alte Mauer vor dem Kurs bereits entfernt, damit wir direkt mit dem Aufbau der neuen Mauer beginnen konnten. Um uns dieser Aufgabe zu stellen, mussten wir natürlich zuerst lernen, wie man überhaupt so eine Mauer ganz ohne Mörtel oder Sonstiges erstellt. Aus diesem Grund bekamen wir am ersten Tag von den zwei anwesenden Experten zuerst eine kleine Einführung in das Thema Trockensteinmauern. Dabei haben wir gelernt, welche Arten von Trockensteinmauern es überhaupt gibt und auf welche Dinge man achten sollte, damit die Steine fest aufeinander liegen bleiben. Beim Trockensteinmauern haben wir sehr viel Zeit damit verbracht, die passenden Steine für unsere Mauer zu finden. Jeder Stein kommt aus der Natur und hat deshalb seine ganz einzigartige Form, was es umso schwieriger macht, die Steine aufeinanderzumauern. Wir mussten einige Steine mit Fäustel und Meissel bearbeiten, bevor wir diese für die Mauer gebrauchen konnten. Da die Steine nicht aus dem Nichts zu unserer Verfügung standen, musste sich ein Teil der Gruppe auf die Suche nach den richtigen Steinen begeben und machten dafür auch nicht halt vor dem Gang in einen Bach. Als wir dann die Technik raushatten und die richtigen Steine zur Verfügung standen, ging es immer schneller, bis ein Stein gesetzt war und die Mauer immer grösser wurde. Als die Mauer fertiggestellt war, erreichte diese eine Länge von 25 Metern und hält wieder für die nächsten sicher 500 Jahre.

Die grösste Arbeit beim Erstellen der Trockenmauer war eindeutig die Beschaffung der Steine. Nach Feierabend ging es dann nach einem sehr leckeren Abendessen auch manchmal an einen nahe gelegenen See, um uns nach einem heissen Tag wieder etwas abzukühlen. Als das Ende der Mauer in Sicht war, besuchten wir das Festungsmuseum, um die Gemeinde Domleschg etwas besser kennenzulernen. Bevor wir uns auf den Nachhauseweg machten, wurde die Mauer von der Gemeinde noch mit einem Schild versehen, worauf ersichtlich ist, dass die Mauer durch uns saniert wurde. Es war eine anstrengende, aber sehr lehrreiche Woche.

Bericht von:
Pascal Läderach, Maurer im 3. Lehrjahr

Personelles vom 1.12.2021 bis 30.9.2022

Ein- und Austritte

Lerch AG Bauunternehmung

Eintritte:
Ruben Antonio Soriano Carrillo, Bauarbeiter A
Kevin Syaminyaviwe, Gipser
Daniel Hofmann, Funktionsbereichsleiter (Werkhof)
Massimo Marino, Bauarbeiter B
Sherif Bytyqi, Bauführer Hochbau
Domingos Augusto Correia De Almeida, Maurer B
Erlind Orllati, Vorarbeiter Hochbau
Markus Schärer, Bauführer Hochbau
Cristian Canalejo Cuesta, Bauarbeiter B
William Lara Escobar, Kranführer
René Seifert, Vorarbeiter Ingenieur-Bau
Milen Darvenyashki, Bauarbeiter B
Nicola Ocello, Gipser
Pasquale Ocello, Gipser
Urs Mader, Vorarbeiter Gips
Hagen Exner, Maurer Q
Oliver Wach, Bauführer Hochbau
Daniel Gassmann, Bauführer Ingenieur-Bau

Unsere neuen Lernenden:
Kenan Friess (Maurer), Matteo Bär (Maurer),
Jason Depeder (Maurer), Loris Bolf (Zimmermann)

Austritte:
Joao Ricardo Da Silva Varela, Nuno Miguel Da Silva Nogueira, Mario Keller, Daniel Maag, Martin Vonchristen, Marco Paternolli, Mathias Steinmann, Robin Van der Muren, Nicola Steiner, Mario Jorge Ribeiro de Carvalho, Jorgé Antonio Llinin Villamar, Luigi Mezzasalma, Dominique Robert, Andreas Strauss, Carlo Venuto, Stefan Jonas Winkler, Janette Gruber, Tiago Miguel Ribeiro da Silva, Mario Leandro Pereira Amorim, Nadja Sonja Bühler, Dilara Onat, Ramadan Ibrahimi, Sejdula Sejdiji, Gökalp Celikkol, Rico Krickel, Jennifer Jakisch, Severin Rüdemann, Samy Yasri, Larissa Krähenbühl

Dienstjubiläen

20 Americo Da Cunha Correia Marques, Fassadenbau

25 Roberto Galati, Hochbau
Jürg Giger, Ingenieur-Bau
Pascal Kläui, Hochbau

30 Urs Bonelli, Fassadenbau
Marcel Fritz, Fassadenbau
Antonio Costa Amancio, Fassadenbau

35 Werner Frei, Holzbau
Christoph Giger, Ingenieur-Bau
Imri Krasniqi, Ingenieur-Bau

40 Felix Bonelli, Fassadenbau

Pensionierungen

Ramadan Ibrahimi, Fassadenbauer
Fernando Fabiano, Polier Fassadenbau
Uwe Morgner, Kranführer A
Sabri Sejdiji, Kranführer B

Wir gratulieren

zur erfolgreich bestandenen Weiterbildung
Sabedin Sulejmani (Vorarbeiterschule)
Noah Anderegg (Vorarbeiterschule)

zur erfolgreich abgeschlossenen Berufsprüfung
Severin Rüdemann (Zimmermann EFZ)
Kevin Syaminyaviwe (Gipser-Trockenbauer EFZ)

zum Nachwuchs
Domingos Pereira da Silva zum Zuwachs von Tochter Larissa
Christoph Meyer zum Zuwachs von Tochter Joline Patricia

Sarah Rindlisbacher, Personal

Lerch AG Bauunternehmung – ein starkes Team

Die Lerch AG Bauunternehmung ist seit über 160 Jahren bekannt als zuverlässige Bauunternehmung mit innovativen Köpfen und Fachleuten, die ihr Handwerk verstehen. Dank unserem breiten Leistungsangebot profitieren unsere Kunden von entscheidenden Vorteilen. So fliesst das fachübergreifende Wissen in jeden Auftrag ein – unabhängig davon, ob er klein oder von grosser öffentlicher Bedeutung ist.

Zufriedene Kunden sind unser Ansporn
Kundenzufriedenheit ist für uns nicht nur ein Schlagwort. Als verlässlicher Partner verschaffen wir Ihnen Sicherheit in der Baubegleitung, im Preis, in der Verarbeitungsqualität und Termineinhaltung.

Für die Zukunft gerüstet
Der Blick in unsere eigene Unternehmensgeschichte lehrt uns, dass die entscheidenden Erfolgsfaktoren im kontinuierlichen Wandel und in der steten Anpassungsfähigkeit liegen. Diese Erkenntnisse nehmen wir mit in die Zukunft, sind weiterhin offen im Denken und Handeln, bleiben flexibel und können uns so auf die veränderte Marktlage einstellen.

Weniger Schnittstellen, tiefere Baukosten
Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Arbeitsgattungen bedeuten oft Ärger, Zeitverlust und nicht selten Zusatzkosten für alle Beteiligten. Fehlende oder falsche Kommunikation unter den zahlreichen am Bau beteiligten Unternehmungen ist die häufige Ursache dafür.

Dank unserer grossen Bauleistungspalette und der Koordinationsleistung zwischen den Arbeitsgattungen können viele dieser aufwendigen Schnittstellenverluste vermieden werden. Diesen Kundenvorteil nutzen wir im Speziellen bei Umbau- und Sanierungsobjekten.

Auf eine erfolgreiche Bauzeit!

Lerch
Wenn's ums Bauen geht

Lerch AG Bauunternehmung
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur
Tel. 052 234 96 00

www.lerch.ch
info@lerch.ch

Cäsar-Ritz-Strasse 12
8046 Zürich
Tel. 052 234 96 00

www.lerch.ch
info@lerch.ch

BauLerchManagement AG
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur
Tel. 052 234 96 70

www.baulerch.ch
info@baulerch.ch